

GHS-Veranstaltungen

„Das weiß ich noch als wäre es gestern gewesen“ [Online]

Seminar
Brümmerloh, Hannelore

Do 14-tätig 16:15 - 17:45 05.11.2020 - 03.12.2020

Do Einzel 16:15 - 17:45 10.12.2020 - 10.12.2020

Kommentar „Das weiß ich noch, als wäre es gestern gewesen...“

Dieser Satz suggeriert ein absolut sicheres Erinnerungsvermögen. Doch können wir uns immer darauf verlassen? Einige Erinnerungen sind uns sehr präsent, andere hingegen sind bruchstückhaft, sodass man tief im Gedächtnis graben muss, um sie hervorzuholen. Wenn wir uns erinnern, dann holen wir die Vergangenheit in die Gegenwart.

In unserem Leben haben wir schon so viele Erfahrungen gemacht und viele Erinnerungen gesammelt – sowohl positive als auch negative. Doch wir haben ein trügerisches Gedächtnis, das durch Überlagerungen und Wechselwirkungen manchmal falsche Impulse sendet. Erinnerungen können helfen und heilen – aber auch ins Gegenteil umschlagen.

In diesem Seminar soll das Thema anhand von Studien, aber vor allem durch Beispiele aufgezeigt und diskutiert werden. Reden wir über Erinnerungen.

Bemerkung Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 06.10.2020, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

„Schlagt ihn tot, den Hund! Er ist ein Rezensent.“ – Über Literaturkritik und Literaturkritiker [Online]

Seminar
Nusche, Peter

Di Einzel 14:00 - 15:30 24.11.2020 - 24.11.2020

Ausfalltermin(e): 10.11.2020,17.11.2020,01.12.2020

Kommentar Marcel Reich-Ranicki bezeichnete Goethes Gedicht Rezensent als „das dümmste, das seiner Feder entstammt“.

Diese beißende Kritik veranschaulicht das oft ambivalente Verhältnis von Literatur und ihren Rezensenten. Reich-Ranicki konstatiert: „Was ist Kritik? Ich glaube, eine Kreuzung von Journalistik und Wissenschaft.“

Die Kritik ist keine Begleiterscheinung der Literatur. Es hat Jahrhunderte [...] Literatur gegeben ohne Kritik. GHS-Veranstaltungen 22 Die Kritik ist vielmehr eine Begleiterscheinung der modernen Presse. Ohne Gutenberg keine Kritik.“ In der deutschsprachigen Literaturgeschichte gab und gibt es aber auch immer wieder Schriftsteller, die nicht nur für ihre Belletristik, sondern auch ihre Kritiken berühmt sind. Goethe war einer von ihnen. Ebenso Lessing, Heine, Fontane, Thomas Mann und Kurt Tucholsky. Diesen Autoren und ihren Kritiken soll in diesem Seminar nachgegangen werden. Darüber hinaus sollen ebenfalls bedeutende Berufskritiker portraitiert werden: Instanzen wie Alfred Kerr, Friedrich Luft oder Friedrich Sieburg. Ein weiterer Aspekt der Veranstaltung ist die Theorie der Literaturkritik. So werden die verschiedenen Formen literaturkritischen Schreibens in ihren Gattungsspezifika vorgestellt: Von der Glosse zum Essay, vom Interview zum Nachruf etc.

Dreh- und Angelpunkt ist immer wieder Reich-Ranicki, der am 2. Juni diesen Jahres einhundert Jahre alt geworden wäre. Für die deutschsprachige Literaturkritik spielte er zweifelsohne eine zentrale Rolle. Die einen werfen ihm Trivialisierung der Kritik und Literaturbetrachtung vor – andere fühlen sich durch seine wortgewaltigen Polemiken und Verrisse blendend unterhalten. Fest steht jedenfalls: kaum ein Kritiker trug die Literatur so erfolgreich in die Mitte der Gesellschaft. So nennt Frank Schirrmacher ihn den „größten deutschen Journalisten unserer Generation.“

- Bemerkung
Literatur
- Diese Veranstaltung fällt im WiSe 2020/2021 wegen Erkrankung des Dozenten aus.
Thomas Anz & Rainer Bassner (Hg.): Literaturkritik. Geschichte-Theorie-Praxis. München 2004.
- Volker Hage: Kritik für Leser. Vom Schreiben über Literatur. Frankfurt a.M. 2009.
- Günter Reus: Marcel Reich-Ranicki. Kritik für alle. Darmstadt 2020.

Basiswissen Islam [Online]

Seminar
Janocha, Barbara

Mi wöchentl. 10:00 - 11:30 11.11.2020 - 09.12.2020

Kommentar

Unser Wissen über den Islam ist oft sehr rudimentär: Der Koran ist das heilige Buch, gläubige Muslime fasten im Ramadan und wallfahren nach Mekka. Das Seminar will Hintergrundwissen über diese Religion vermitteln, ihre Anfänge in den historischen Kontext einordnen und ihre Vielschichtigkeit aufzeigen.

Aktuelle Entwicklungen und Ihre Anfragen werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Themen:

1. Die Anfänge des Islam - Der Prophet Muhammad und die Entstehung des Koran
2. Der Nachfolgestreit und die Entstehung des Schiitentums
3. Gelebter Glaube: die fünf Säulen und die sechs Glaubenspfiler
4. Die Expansion des Kalifats in den ersten Jahrhunderten

Bemerkung

Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 06.10.2020, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Bäumchen wechsele dich? [Online]

Seminar
Bohne, Heike

Di wöchentl. 16:15 - 17:45 03.11.2020 - 08.12.2020

Bemerkung zur
Gruppe

Prof. Heike Bohne

Kommentar

Die Auswirkungen des Klimawandels sind für Bäume Stressfaktoren, denen sie nur begrenzt standhalten, weil sie nicht weglaufen können. Neue Lebensräume erschließen sie sich nur langsam. Wie läuft das ab? Und geht es schnell genug? Können sich Bäume an veränderte Klimabedingungen anpassen? Wie machen sie das? Und reicht das aus? Welche Rolle spielen genetische Prozesse dabei? Brauchen wir neue Baumarten? Wenn vom Klimawandel die Rede ist, stehen meist Trockenheit und hohe Temperaturen im Vordergrund – doch wie wirken sich milde Winter auf Bäume aus?

Mit diesen Fragen werden wir uns in der Vorlesung beschäftigen. Dabei werden sowohl Grundlagen vermittelt als auch aktuelle Fragen erörtert.

Bemerkung

Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 06.10.2020, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Darstellungen des Winters [Online]

Vorlesung
Putschky, Carmen

Mo wöchentl. 16:00 - 17:30 11.01.2021 - 01.02.2021

Kommentar Passend zur Jahreszeit durchlaufen wir die Kunstgeschichte auf der Suche nach Winterdarstellungen – und werden fündig: durch alle Jahrhunderte gibt es bildnerische und skulpturale Darstellungen der kalten Jahreszeit. Mal finden wir uns in bedrohlichen, gefährlichen und eiskalten Szenerien wieder, mal wird es kuschelig, warm und genussvoll mit Innenraumdarstellungen. Landschaften wechseln sich ab mit symbolbeladenen Personifikationen und gesellschaftskritischen Momenten. Mit dem Blick auf ein spezielles Motiv befassen wir uns mit vielen künstlerischen Stilen – bis hin zur zeitgenössischen Kunst.

Bemerkung Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 06.10.2020, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Der Philosoph und der Holzmarkt – Gottfried Wilhelm Leibniz in Hannover [Online]

Vorlesung
Walsdorf, Ariane

Einzel 16:15 - 17:45
Kommentar Mechanische Wunderwerke, automatische Figuren und Maschinen sind die Lieblingsobjekte barocker Wunderkammern – aber auch, wie bei Renè Descartes, Inspirationsquelle der Imagination damals unerklärlicher Vorgänge im menschlichen Körper. So avancierte das mechanistische Weltbild mit Gott als Uhrmacher und dem Menschen als ‚göttliche Maschine‘ zum Leitbild der Frühen Neuzeit. Gleichzeitig kam die philosophische Frage nach der Unterscheidung von Mensch und Maschine auf, von „natürlichen und unkörperlichen Automaten“. Kann eine Maschine anthropomorphe Eigenschaften oder gar eine Seele haben? Mit seiner Idee von einer „lebendigen Rechenbank, deren Zahlen sich selbst rechnen“ zeichnet Leibniz das Bild künstlicher Intelligenz vor.
Dieser Vortrag stellt das barocke Maschinenbild vor und eröffnet philosophisch-metaphysische Bezüge zum leibnizschen Denken.

Bemerkung Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 06.10.2020, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Der Staat im Spannungsfeld von Recht, Sicherheit und Umwelt [Online]

Vorlesung
Best, Peter

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 04.11.2020 - 09.12.2020
Kommentar Anstelle des *Tagespolitischen Kolloquiums* wird im Wintersemester dieses Onlineseminar angeboten. Schwerpunkt sind die Gestaltungsoptionen sowie die realen Handlungsstile von Staaten:

1. Staatsverständnis – Konzepte und Strategien von starken und schwachen Staaten
2. Mensch-Natur-Landwirtschaft-Umwelt – ein unausweichlicher Konflikt ohne Lösungswege?
3. Die US-Wahl und ihre nationalen und globalen Auswirkungen
4. Meinungsfreiheit und Gesinnung – wie geht man mit Abweichlern um?
5. Rechtsstaatsförderung und Rechtssicherheit
6. Der Umgang mit der Kriminalität

Nach einem einleitenden Kurzvortrag wird die Möglichkeit zur Online-Diskussion geboten.

Bemerkung Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 06.10.2020, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Die Expansion des arabischen Reichs [Online]

Seminar
Janocha, Barbara

Mi wöchentl. 10:00 - 11:30 06.01.2021 - 03.02.2021

Kommentar Nach dem Tod des Propheten Muhammad im Jahre 632 verbreiten die Umayyaden in nur einhundert Jahren das arabische Reich – von der iberischen Halbinsel bis zum Indus. Was waren die spätantiken Voraussetzungen, die diesen schnellen Siegeszug ermöglichten?

Das Seminar thematisiert die politischen, wirtschaftlichen und demographischen Gegebenheiten in Syrien, dem Iran, dem Irak, Ägypten und Nordafrika vor der Eroberung; sowie den Status und die Rolle von Nichtmuslimen unter islamischer Herrschaft in den verschiedenen Regionen.

Bemerkung Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 06.10.2020, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Dinosaurier - Entstehung, Entwicklung, Untergang? [Online]

Vorlesung
Thies, Detlev

Fr wöchentl. 14:00 - 15:30 13.11.2020 - 11.12.2020

Bemerkung Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 06.10.2020, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Friedrich Dürrenmatt - Eine Querfahrt zum 100. Geburtstag [fällt aus]

Seminar
Nusche, Peter

Mo 12.10.2020 - 30.01.2021

Kommentar Friedrich Dürrenmatt war ohne jeden Zweifel eine außergewöhnliche Künstlerpersönlichkeit. Alles andere als handzahn – aber ausgesprochen begabt, kreativ und produktiv. *Querfahrt mit Friedrich Dürrenmatt*, so betitelt der große Germanist Heinz Ludwig Arnold den kleinen Band, in dem er sich mit einem der originellsten deutschsprachigen Autoren des 20. Jahrhunderts beschäftigt. Was war Dürrenmatt für ein Mensch? Was macht sein Werk aus? Diese beiden Fragen sollen die Grundlage für eine kleine Reise zu Dürrenmatt bilden. Im Vordergrund steht freilich das Werk: manchmal (ganz selten) war er ein Lyriker, oft ein Essayist, primär ein Dramatiker, ein Krimiautor, ein Prosaautor, ein Maler, ein Schweizer. Nichts im Schaffen Dürrenmatts ist beiläufig. Hierin gleicht er seinem Freund und späteren Antipoden Max Frisch. Hatten doch beide ein Faible für skurrile Geschichten und für Themen des Existenziellen, wobei das Absurde/Groteske bei Dürrenmatt mehr Raum einnimmt. Beeindruckend ist nach wie vor seine überbordende Produktivität: So liegt die Gesamtausgabe vorläufig bei 37 Bänden!

Dürrenmatt soll in den verschiedenen Phasen seines Werkes, wie auch seiner Vita mit Hilfe historischer Dokumenten und Zeitzeugnissen vorgestellt werden. Wir thematisieren neben seinen berühmten „*Physikern*“, dem „*Besuch der alten Dame*“ auch seine Essays, seine Krimis und seine Malerei – aber auch weniger bekannte Texte thematisiert; inklusive seiner Dramentheorie.

Eine Querfahrt mit und zu Friedrich Dürrenmatt, der am 5. Januar 2021 einhundert Jahre alt geworden wäre.

Friedrich Dürrenmatt war ohne jeden Zweifel eine außergewöhnliche Künstlerpersönlichkeit. Alles andere als handzahn – aber ausgesprochen begabt, kreativ und produktiv. *Querfahrt mit Friedrich Dürrenmatt*, so betitelt der große Germanist Heinz Ludwig Arnold den kleinen Band, in dem er sich mit einem der originellsten deutschsprachigen Autoren des 20. Jahrhunderts beschäftigt. Was war Dürrenmatt für ein Mensch? Was macht sein Werk aus? Diese beiden Fragen sollen die Grundlage für eine kleine Reise zu Dürrenmatt bilden. Im Vordergrund steht freilich das Werk: manchmal (ganz selten) war er ein Lyriker, oft ein Essayist, primär ein Dramatiker, ein Krimiautor, ein Prosaautor, ein Maler, ein Schweizer. Nichts im Schaffen Dürrenmatts ist beiläufig. Hierin gleicht er seinem Freund und späteren Antipoden Max Frisch. Hatten doch beide ein Faible für skurrile Geschichten und für Themen des Existenziellen, wobei das Absurde/Groteske bei Dürrenmatt mehr Raum einnimmt. Beeindruckend ist nach wie vor seine überbordende Produktivität: So liegt die Gesamtausgabe vorläufig bei 37 Bänden!

Dürrenmatt soll in den verschiedenen Phasen seines Werkes, wie auch seiner Vita mit Hilfe historischer Dokumenten und Zeitzeugnissen vorgestellt werden. Wir thematisieren neben seinen berühmten „*Physikern*“, dem „*Besuch der alten Dame*“ auch seine Essays, seine Krimis und seine Malerei – aber auch weniger bekannte Texte thematisiert; inklusive seiner Dramentheorie.

Eine Querfahrt mit und zu Friedrich Dürrenmatt, der am 5. Januar 2021 einhundert Jahre alt geworden wäre.

Bemerkung
Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 06.10.2020, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Literatur
Heinz Ludwig Arnold: Querfahrt mit Friedrich Dürrenmatt. Zürich 1990.
Daniel Keel (Hrsg.): Über Friedrich Dürrenmatt. Essays, Zeugnisse und Rezensionen von Gottfried Benn bis Saul Bellow. Zürich 1998.
Peter Rüedi: Dürrenmatt: oder Die Ahnung vom Ganzen. Zürich 2011.

Herrschaftsarchitektur zur Zeit der Ramessiden [Online]

Seminar
Endruweit, Albrecht

Mi Einzel 12:00 - 13:00 13.01.2021 - 13.01.2021
Bemerkung zur Videovortrag
Gruppe

Kommentar
Ausgangs- und Mittelpunkt unserer Erkundung ist der Palast Ramses III. in Theben-West aus dem 13. Jh. v. Chr – aufs Beste dokumentiert durch Uvo Hölscher vom Oriental Institute, Chicago.
Die monumentale Fassade, das sogenannte Erscheinungsfenster und die thematischen Reliefs, das Innere mit seinen komplizierten Wegführungen und schließlich die beiden Thronsäle, ermöglichen abgestufte Formen des Repräsentierens – von der Massenaudienz bis hin zur Einzelbegegnung.
Daneben wurde der Palast aber auch bewohnt. So lassen sich aus der Rekonstruktion entsprechender Einbauten und Installationen detaillierte Einsichten gewinnen.
In diesem Vortrag erhalten Sie in kompakter Form Einblick in die Formen herrschaftlichen Residierens und Repräsentierens zu pharaonischer Zeit.

Bemerkung
Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 06.10.2020, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Kirchen und Christianisierung im alten Sachsen [Online]

Seminar
Veil, Stephan

Do wöchentl. 12:15 - 13:45 19.11.2020 - 10.12.2020

Bemerkung zur Online
Gruppe

- Kommentar** Niedersachsen ist reich an christlichen Sakralbauten aus dem Mittelalter. Jedoch reicht kaum eine der Kirchen und Klosteranlagen vor das Jahr 1000 zurück. Der erhaltene Bestand spiegelt eine ausgereifte, in europäischem Maßstab einheitliche Architektur mit eigenen Zügen wider. Gab es eine Vorgeschichte oder sind Sankt Michaelis in Hildesheim und die Grabkirche in Idensen (am Steinhuder Meer) unabhängige Schöpfungen? Bekanntlich gehörte das Gebiet des heutigen Niedersachsens niemals dem christlichen Reich der römischen Spätantike an. Auch die christianisierten Franken erweiterten ihren Herrschaftsbereich erst im achten Jahrhundert bis an die Elbe. Im Zuge dieser historischen Veränderungen fand das Christentum mit seiner Schriftkultur und Architektur Eingang in die Stammesgebiete der Sachsen. Neben wenigen Bauresten erlauben vor allem unterirdische Spuren von erweiterten oder abgerissenen Vorgängerbauten, die Entstehung und Entwicklung der Kirchen und Klöster hierzulande zu rekonstruieren.
- In der Veranstaltung geht es darum gehen, diese architektonische Entwicklung im Rahmen der gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Umstände unter die Lupe zu nehmen.
- Bemerkung** Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 06.10.2020, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Kleine Kunstwerke aus der Eiszeit ganz groß [Online]

Seminar
Veil, Stephan

Mo wöchentl. 09:30 - 11:00 02.11.2020 - 23.11.2020

Bemerkung zur Online
Gruppe

- Kommentar** Die Mammutzeichnung aus der Eiszeit, welche 1864 in Perigord ausgegraben wurde, war schon in den Augen der Zeitgenossen ein Meilenstein in der Erforschung der menschlichen Urgeschichte. Die Zeichnung – eingeritzt in ein Stück Mammutelfenbein – bewies unwiderlegbar, dass schon steinzeitliche Jäger und Sammler fotografisch genaue Bilder von Tieren anfertigen konnten. Es dauerte jedoch fast 40 Jahre bis das Alter der spektakulären Bilderhöhlen anerkannt wurde.
- Diese als „mobile“ oder „Kleinkunst“ bezeichneten Artefakte aus der Eiszeit besitzen eine enorme Aussagekraft. Das hängt schon damit zusammen, dass diese Gegenstände für das tägliche Leben außerhalb der Kulthöhlen bestimmt waren. So wurden die meisten in den Siedlungen und Wohnbauten gefunden. Anders als die Höhlenkunst sind sie weit über das Gebiet der Bilderhöhlen hinaus von Mittel- und Osteuropa bis nach Sibirien verbreitet. Warum wurden in den ersten 25.000 Jahren der frühesten Kunstepoche ausschließlich Statuetten und Amulette hergestellt?
- In den letzten 5.000 Jahren kam es dann zu einer Blütezeit der Kleinkunst, als nämlich auch Waffen und Werkzeuge in Tierform skulptiert oder mit Abbildungen von Tieren, Menschen oder Symbolen versehen wurden. Dazu zählen Spitzen von Speeren oder Harpunen, Speerschleudern und Lochstäbe zum Biegen von Geweihspitzen. Hervorzuheben sind auch Steinplatten mit Zeichnungen, die Tiere und Menschen – in der Regel Frauen – zeigen. Diese ungewöhnliche figürliche Bildkultur der ausgehenden Eiszeit war jedoch im wesentlichen auf West- und Mitteleuropa begrenzt.
- Besonders spannend sind Kleinkunstwerke, die über das Reale hinaus auf spirituelle Vorstellungen verweisen, indem sie so wie Bilderschriften von Geschehnissen erzählen.
- Die Veranstaltung ist eine Einführung in die Welt des wenig bekannten Schaffens der urgeschichtlichen Menschen als Ausdruck ihrer komplexen sozialen und religiösen Vorstellungen.

- Bemerkung** Anmeldungen sind ab

Dienstag, den 06.10.2020, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Latein-Lektürekurs [Online]

Seminar
Schoener, Gustav-Adolf

Mo wöchentl. 14:15 - 15:45 02.11.2020 - 14.12.2020

Bemerkung zur Online
Gruppe

Kommentar In Anknüpfung an „Latein: (Wieder-)Einstieg und Auffrischung“ im letzten Sommersemester sollen in diesem Kurs leichte klassische Texte übersetzt und hinsichtlich ihrer Grammatik, Syntax und ihres Inhalts besprochen werden. Vorgesehen sind Texte aus der frühen Kaiserzeit: zuerst die *Fabeln* des römischen Dichters Phaedrus und je nach Kenntnisstand und Interesse, auch Abschnitte aus Ovids *Metamorphosen*.

Bemerkung Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 06.10.2020, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

LeseLunch [Online]

Seminar
Göttel, Sabine

Di 14-täglich 11:00 - 12:30 10.11.2020 - 24.11.2020

Bemerkung zur Online
Gruppe

Di wöchentl. 11:00 - 12:30 19.01.2021 - 26.01.2021

Bemerkung zur Online
Gruppe

Kommentar LeseLunch ist eine Kooperation des Gasthörendenstudiums mit dem Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover und der Akademie Literatur & Leben.

Dieses Seminar widmet sich den Basics der Literaturwissenschaft: Autor, Text und Leser. In Lesung und Gespräch geben Autorinnen und Autoren aller literarischen Gattungen Einblicke in ihre Schreibwerkstatt und stellen sich den Fragen der Teilnehmenden. Wir erfahren, wie sie zu ihren Einfällen kommen, welchen Weg die literarische Idee zum fertigen Buch zurücklegt, welche Aufgaben zu lösen und welche Krisen zu überwinden sind. Wir erfahren aber auch von den Glücksmomenten, die sich beim Schreiben einstellen. Und wie nebenbei entschlüsseln sich im persönlichen Gespräch die Besonderheiten der gewählten literarischen Form: Gedicht, Roman, Erzählung, Drama.

Der LeseLunch startet jeweils mit einer kurzen Einführung in Leben und Werk. Auf die Lesung folgt eine moderierte Diskussion. Das Seminar endet mit einem gemeinsamen Mittagessen.

10.11.20 Verica Trickovic
24.11.20 Adam Jaromir Opyrchal
19.01.21 Dirk Alt
26.01.21 Birgit Kreipe

Das gemeinsame Essen im Anschluss an Lesung und Gespräch ist integraler Bestandteil des Seminars; das Restaurant bietet gestaffelte Preise ab 8,50 €

Bemerkung Anmeldungen sind ab

Dienstag, den 06.10.2020, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Ludwig Wittgenstein über Gott, Mensch und Welt [Online]

Seminar
Kiesow, Karl-Friedrich

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 02.11.2020 - 30.11.2020

Bemerkung zur Online
Gruppe

Kommentar Ludwig Wittgenstein gilt als der Denker, der im 20. Jahrhundert am scharfsinnigsten über die Probleme der logischen Form nachgedacht hat. Viele übersehen, dass er auch ein großer Aphoristiker und Sprachkünstler war, der von tiefgründigen religiösen Motiven beherrscht und getrieben wurde.

In unserer Veranstaltungsreihe stelle ich die *Tagebücher 1914-1916* und seine *Vermischten Bemerkungen* der Spätzeit vor. So soll in jeder Sitzung ein Aphorismus thematisiert und zum Anlass einer "Meditation" genommen werden. Seitenblicke auf Ingeborg Bachmann, Erich Heller und Stanley Cavell sind ebenfalls vorgesehen.

Bemerkung Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 06.10.2020, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Märtyrer, Asketen und Jungfrauen – Die Heiligen des frühen Christentums [Online]

Vorlesung
Schulz-Wackerbarth, Wiebke

Do wöchentl. 10:15 - 11:45 12.11.2020 - 17.12.2020

Ausfalltermin(e): 17.12.2020

Do wöchentl. 10:15 - 11:45 14.01.2021 - 21.01.2021

Do Einzel 10:15 - 11:45 28.01.2021 - 28.01.2021

Bemerkung zur Nachholtermin
Gruppe

Kommentar Kopfüber gekreuzigt, bei lebendigem Leib verbrannt, den wilden Tieren zum Fraß vorgeworfen – grausam und blutrünstig sind die Erzählungen vom den Hinrichtungen der frühchristlichen Märtyrer. Doch nicht nur, wer sein Leben für den Glauben gab, galt als heilig und verehrungswürdig. Auch jene, die das ‚tägliche Martyrium im Körper‘ lebten, galten den ‚normalen‘ Gläubigen durch ihren Lebenswandel als nachahmenswerte Vorbilder. Eine Aufgabe, die angesichts teils spektakulärer Heiligspraktiken auch nicht leichter war, als sein Leben als Märtyrer hinzugeben: So berichtet Athanasius v. Alexandrien von Antonius, der sich als Eremit in die Wüste zurückzog, die als Wohnstätte der Dämonen galt. Symeon Stylites dagegen verbrachte sein Leben stehend auf einer Säule, an deren Stelle später ein großes Pilgerheiligtum entstand.

Ebenso vielfältig wie die Heiligen sind die schriftlichen und archäologischen Hinterlassenschaften, die uns heute noch von ihnen berichten. Die Orte, an denen man ihr Grab, ihren Wohn- oder Wirkungsort vermutete und verehrte, entwickelten sich im Laufe der Jahrhunderte zu großen Pilgerzentren, von denen sich einige bis heute erhalten haben. So schmücken Bilder von Heiligen Wände von Katakomben und Kirchen oder kleine Pilger-Souvenirs.

Die Veranstaltung zeigt die berühmtesten frühchristlichen Heiligen und ihre Verehrung im gesamten Römischen Reich in Wort, Architektur und Bild.

Bemerkung Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 06.10.2020, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Meisterdenker der Philosophie: Immanuel Kant [Online]

Seminar
Moritz, Peter

Mo wöchentl. 11:30 - 13:00 02.11.2020 - 16.11.2020

Bemerkung zur
Gruppe Online

Mo Einzel 11:30 - 13:00 30.11.2020 - 30.11.2020

Bemerkung zur
Gruppe Online

Bemerkung Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 06.10.2020, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Literatur Ausgewählte Texte zur Philosophie Kants finden Sie in Stud.IP.

Melancholie der Einsamkeit - Erzählungen von Anton Tschechow [Online]

Seminar
Simon-Ern, Gundel

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 12.11.2020 - 17.12.2020

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 14.01.2021 - 28.01.2021

Bemerkung Anmeldungen via E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Literatur "Die schönsten Erzählungen" aus dem Aufbau-Vlg (2009) sind leider vergriffen. Alle anderen derzeit auf dem Markt erhältlichen Ausgaben enthalten nur 3 der von mir angekündigten 6 Erzählungen:
"Meisterezählungen" Diogenes-Tb von 2004 / ISBN 978-3-257-21702-5 / 12 €
1. Herzchen 2. Die Braut 3. Die Dame mit dem Hündchen
"Erzählungen" Reclam Tb von 2013 / Universalbibliothek Nr. 9901 / 9,95 €
1. Der Mensch im Futteral 2. Herzchen 3. Die Dame mit dem Hündchen
dasselbe in der Ausg. von 1998 für 8 €
Die Dame mit dem Hündchen gibt es auch im Projekt Gutenberg zum Downloaden:
Tschechow - Erzählungen - Die Dame mit dem Hündchen
Ein Weiberreich und In der Nacht auf Weihnachten finden sich nur in der Hardcover-Ausg. "Wintergeschichten" bei Diogenes 2019 / ISBN 978-3-257-07076-7 / 22 €.
Die Texte **Ein Weiberreich**, **Die Braut** und **In der Nacht auf Weihnachten** werden auf Stud.IP bereit gestellt. Ab 29.10.2020 können Sie sich in Stud.IP zu dieser Veranstaltung eintragen und haben unter "Dateien" Zugriff auf die Texte.

Mitmachen bei Stud.IP-Meetings, Gruppe II [Online]

Seminar/Übung
Köllner, Frederick

Mi Einzel 10:00 - 12:00 28.10.2020 - 28.10.2020

Bemerkung zur
Gruppe Online

Kommentar Die große Mehrheit der GHS-Onlineseminare findet „live“ auf Stud.IP statt. Viele nehmen jedoch nur als passive Zuhörer teil. Dabei können Sie in Meetings sprichwörtlich „mitreden“.

Damit auch Sie von den vielen Möglichkeiten der Onlinekonferenzen profitieren können, haben Sie in diesem Mitmachseminar die Möglichkeit alle Meeting-Funktionen in Ruhe auszutesten: vom Chat über das Mikrofon bis zur Kamera.

Bemerkung Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 06.10.2020, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Literatur Praxiskurs. Sie sollten über einen aktuellen Browser (wir empfehlen Firefox 82) sowie Stud.IP-Grundlagen verfügen (→ wie man sich für eine Veranstaltung in Stud.IP einträgt).
Empfehlenswert sind ein Mikrofon oder Headset sowie eine Kamera.

Mitmachen bei Stud.IP-Meetings, Gruppe I [Online]

Seminar/Übung
Köllner, Frederick

Mi Einzel 10:00 - 12:00 21.10.2020 - 21.10.2020
Bemerkung zur Online
Gruppe

Kommentar Die große Mehrheit der GHS-Onlineseminare findet „live“ auf Stud.IP statt. Viele nehmen jedoch nur als passive Zuhörer teil. Dabei können Sie in Meetings sprichwörtlich „mitreden“.
Damit auch Sie von den vielen Möglichkeiten der Onlinekonferenzen profitieren können, haben Sie in diesem Mitmachseminar die Möglichkeit alle Meeting-Funktionen in Ruhe auszutesten: vom Chat über das Mikrofon bis zur Kamera.

Bemerkung Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 06.10.2020, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Literatur Praxiskurs. Sie sollten über einen aktuellen Browser (wir empfehlen Firefox 82) sowie Stud.IP-Grundlagen verfügen (→ wie man sich für eine Veranstaltung in Stud.IP einträgt).
Empfehlenswert sind ein Mikrofon oder Headset sowie eine Kamera.

Ringvorlesung China

Vorlesung
Grieß, Bettina

Do Einzel 14:15 - 15:45 05.11.2020 - 05.11.2020
Do Einzel 14:15 - 15:45 12.11.2020 - 12.11.2020
Do Einzel 14:15 - 15:45 26.11.2020 - 26.11.2020
Ausfalltermin(e): 26.11.2020

Do Einzel 14:15 - 15:45 03.12.2020 - 03.12.2020
Do Einzel 14:15 - 15:45 28.01.2021 - 28.01.2021

Kommentar Diese Online-Ringvorlesung dreht sich um das Thema Identität in der chinesischen Gesellschaft. Es geht sowohl um die Entstehung des chinesischen Selbstverständnisses und die Fremdwahrnehmung aus historischer Perspektive, als auch um die gegenwärtigen sozialen, politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen.

Prof. Dr. Karl-Heinz Pohl, Universität Trier:
Land der Wunder - Land der Monster: Unser Chinabild von Marco Polo bis heute

Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glintzer, China Centrum Tübingen:
Chinas leere Mitte und der Aufstieg zur Weltmacht. Das chinesische Dilemma

Prof. Dr. Cord Eberspächer:
Konfuzius verurteilen! Konfuzius ehren! Chinas Identität im 20. Jahrhundert zwischen Tradition und Moderne

Prof. Dr. Sun Jin, Beijing University:
Grundlegende Wertvorstellungen und interkulturelle Differenzen zwischen China und Deutschland

Das Leibniz-Konfuzius-Institut Hannover versteht sich als Ort des Bildungs- und Kulturaustausches. Es bietet vielfältige Chancen zum Kennenlernen der chinesischen Kultur und Sprache. Das Institut fördert und unterstützt den Austausch zwischen seinen Partnern: der Leibniz Universität Hannover und der Tongji-Universität Shanghai.

Bemerkung Weitere Termine werden bekanntgegeben auf ghs.uni-hannover.de
Anmeldungen sind ab

Dienstag, den 06.10.2020, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Sehnsuchtsort auf zwei Kontinenten: Istanbul in der Fotografie [Online]

Seminar
Doepner, Kathrin

Fr wöchentl. 10:00 - 11:30 13.11.2020 - 04.12.2020

Kommentar Die Metropole Istanbul (vormals Konstantinopel) übt seit jeher eine große Faszination auf Reisende, Gelehrte, Autoren und Künstler aus. Die einmalige Lage auf zwei Kontinenten – als Brücke zwischen Orient und Okzident – trägt wesentlich zur Attraktivität bei. Die Bilder dieser Stadt prägten die westliche Vorstellung vom Orient maßgeblich. Von den Fotografien reisender Schriftsteller wie Pierre Loti (1850-1923) über den Archäologen Max Oppenheim (1860-1946) bis zu den Bildern des Fotografen Ara Güler (1928-2018), spannt sich ein weiter Bilderbogen. Nach einem kurzen Ausflug in die bewegte Geschichte der Stadt wenden wir uns dem Kontext der Bildentstehung zu. Was unterscheidet westliche von östlichen Bildproduktionen? Wie manifestiert sich dies in der Bildsprache? Osmanische Fotostudios sowie die berühmten Fotoalben, die Sultan Abdülhamid II um 1900 erstellen ließ, bieten reichhaltiges Material zur Erörterung. Ob die Fotos Wirklichkeit wiedergeben oder unsere Wunschvorstellungen vom Orient erfüllen, soll anhand von Bildbeispielen diskutiert werden.

Das Online-Seminar schließt an die Veranstaltung „Zwischen Alltag und Exotismus. Der Orientalismus in der Fotografie um 1900“ an. Neueinsteiger willkommen.

Bemerkung Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 06.10.2020, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Semestertreff Projekt SeniorStudentPartnership

Sonstige
Bertram, Thomas| Handschug, Christina

Do Einzel 16:00 - 17:30 26.11.2020 - 26.11.2020

Bemerkung zur Gruppe
Online

Simone Weil – Einführung in Leben und Werk [Online]

Seminar
Nickl, Peter

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 13.01.2021 - 03.02.2021

Bemerkung zur Gruppe
Videovortrag

Kommentar Simone Weil (1909-1943) ist eine einzigartige Erscheinung in der Philosophie des 20. Jahrhunderts. Kein Schema und kein Etikett wird ihr gerecht. Aus einem agnostischen jüdischen Elternhaus stammend, studiert sie Philosophie und wird Philosophielehrerin. Sie will aber auch die Erfahrung der Unterprivilegierten teilen – so arbeitet sie bei Alstom und bei Renault, engagiert sich gegen Franco im spanischen Bürgerkrieg und möchte für die französische Exilregierung die Befreiung Europas von Hitler-Deutschland voranbringen.

In dieses Engagement verwoben ist eine spirituelle Suche, die Simone Weil im wörtlichsten Sinn des Wortes „in die Knie zwingt“. Gleichzeitig legt sie höchsten Wert darauf, sich außerhalb des offiziellen Christentums zu halten: wer sich selbst das Etikett „christlich“ anheftet, um sich damit von den Nichtchristen zu unterscheiden, ist damit auf dem besten Weg, die Wahrheit des Christentums zu verfehlen.

Die Einheit im Leben und Denken von Simone Weil ist treffend als „Logik der Liebe“ bezeichnet worden.

Bemerkung Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 06.10.2020, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Stilgeschichte in der Kunst Architektur, Skulptur und Malerei in Romanik und Gotik [Online]

Vorlesung
Putschky, Carmen

Mo wöchentl. 16:00 - 17:30 02.11.2020 - 14.12.2020

Kommentar Die mittelalterlichen Stilphasen Romanik und Gotik umfassen etwa den Zeitraum von 950 bis 1500. In beiden Kunstrichtungen sind es kirchliche Gebäude, die den Schwerpunkt des Kunstschaffens bilden: Klöster und Kirchen. Hinzu kam die weltliche Bauaufgabe der Pfalzen. Die Architektur steht als Kunstgattung im Vordergrund, die anderen Künste sind ihr in Form von Gewändefiguren oder Wandmalerei untergeordnet. Gleichzeitig entsteht eine spezielle Buchmalerei, die charakteristisch für die sich ausbreitende Lesekompetenz zur Zeit Karls des Großen ist.

Die Romanik bildet eine wehrhafte, massive und schwere Architektur aus, charakteristische Kennzeichen sind der Rundbogen sowie eine geschlossene Mauergestaltung mit einfachen, gedrunenen Säulen und Pfeilern.

In der Gotik ändert sich dieses Prinzip: Die Architektur wird aufgelöst zu luftigen Gebilden, deren Standfestigkeit durch ein ausgeklügeltes System von Stützen und Lasten gesichert ist. Es entsteht der sogenannte Skelettbau, welcher den Einsatz von bunten Fensterscheiben erlaubt, die in gegenständlichen Bildern Geschichten erzählen und Himmel und Erde so in direkte Beziehung zueinander setzen.

Dieses Seminar ist Teil einer stilgeschichtlichen Reihe, die sich über mehrere Semester erstreckt und die Kunstgeschichte bis in die Moderne thematisiert. Es führt überblicksartig in das Fach Kunstgeschichte und diverse Forschungsansätze ein.

Bemerkung Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 06.10.2020, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Von Hindenburg zu Hitler (1925-1933)

Präsenz_Exkursion
Schrader, Gudrun

Mo Einzel 12:15 - 13:45 14.12.2020 - 14.12.2020
Ausfalltermin(e): 14.12.2020

Bemerkung zur Seminarbeginn, Einführung. Fällt am 14.12.2020 aus - Nachholtermin im Sose 2021
Gruppe

Block 20.09.2021 - 24.09.2021

Bemerkung zur Ursulinenkloster Duderstadt
Gruppe

Kommentar Die letzten Jahre der ersten deutschen Demokratie sind Thema des „Studienbegleitenden Gesprächs“: Es beschäftigt sich vor allem mit der Zeit von Hindenburgs Wahl zum Reichspräsidenten im Jahre 1925 bis zum 30. Januar 1933, dem Tag der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler. An Politik und Geschichte interessierte, lesefreudige Studentinnen und Studenten sind zu intensiver Mitarbeit eingeladen.

Die gemeinsame inhaltliche und organisatorische Planung der Blockveranstaltung im Ursulinenkloster Duderstadt findet hier in Hannover statt. Aus Corona-Gründen können maximal zwölf am Blockseminar teilnehmen!

Bemerkung Fortsetzung im Block in Duderstadt 15.02. - 19.02.2021

Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 06.10.2020, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Was ist „Queer“? – Theorie, Aktivismus, Diskurs [Online]

Seminar
Kempa, Karolina

Di wöchentl. 14:00 - 15:30 12.01.2021 - 09.02.2021

Bemerkung zur Online

Gruppe

Bemerkung Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 06.10.2020, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Wie wir unser Gehirn besser nutzen können II [Online]

Seminar
Skubacz-Feucht, Alexandra Gudrun

Mi Einzel 12:00 - 13:30 20.01.2021 - 20.01.2021

Bemerkung zur Online

Gruppe

Mi Einzel 12:00 - 13:30 03.02.2021 - 03.02.2021

Bemerkung zur Online

Gruppe

Kommentar Unser Hirn ist hochkomplex und faszinierend. Es ist ein Wunderwerk der Evolution. Wir nutzen es täglich, pausenlos und wie selbstverständlich. Trotzdem wissen wir meist wenig über unser Denkgorgan. Wollen Sie mehr über Ihr Gehirn erfahren?

Der Schwerpunkt dieses Online-Vertiefungskurses liegt im Schnittbereich Gehirn, Bewegung und Musik. Wir werden in Erkenntnisse aus der Hirnforschung eintauchen und uns die sogenannten Spiegelneuronen genauer ansehen. Wie beeinflusst Musik unsere Wahrnehmung? Sie erfahren welche positiven Effekte Musik und Bewegung auf unser Gehirn haben und wie wir diese gehirn-gerecht in unseren Alltag integrieren können. Zwischen den Sitzungen haben Sie die Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu treten sowie das Gelernte zu diskutieren und zu vertiefen.

Bemerkung Dieser Kurs ist die Fortsetzung von „Wie wir unser Gehirn besser nutzen können I“ mit Dr. Birgitta Burger

Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 06.10.2020, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Wie wir unser Gehirn besser nutzen können I [Online]

Seminar
Skubacz-Feucht, Alexandra Gudrun

Di 14-täglich 10:00 - 11:30 17.11.2020 - 15.12.2020

Kommentar Unser Hirn ist hochkomplex und faszinierend. Es ist ein Wunderwerk der Evolution. Wir nutzen es täglich, pausenlos und wie selbstverständlich. Trotzdem wissen wir meist wenig über unser Denkgorgan. Wollen Sie mehr über Ihr Gehirn erfahren?

In diesem Onlinekurs sind Sie eingeladen, Ihren ständigen Begleiter besser kennenzulernen und Ihre Gedächtnisleistung weiterzuentwickeln. Erkenntnisse aus der Hirnforschung und weitere wissenschaftliche Fakten zum Gehirn werden thematisiert. Sie lernen ausgewählte Denk- und Lernwerkzeuge sowie Gedächtnistechniken kennen und erfahren, wie Sie sich Informationen zuverlässiger merken und wieder abrufen können. Die Techniken werden nicht nur theoretisch erklärt, sondern Sie bekommen auch die Gelegenheit, diese praktisch zu erproben. Zwischen den Sitzungen haben Sie die Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu treten sowie das Gelernte zu diskutieren und zu vertiefen.

Bemerkung Es werden keine Vorkenntnisse benötigt. Bitte beachten Sie auch die Fortsetzung „Wie wir unser Gehirn besser nutzen können II“
Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 06.10.2020, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

"Wir müssen wahre Sätze finden", Ingeborg Bachmann (1926-1973)

Präsenz_Exkursion
Schrader, Gudrun

Mo Einzel 10:00 - 11:30 14.12.2020 - 14.12.2020
Ausfalltermin(e): 14.12.2020

Bemerkung zur Seminarbeginn, Einführung. Fällt am 14.12.2020 aus - Nachholtermin im SoSe 2021
Gruppe

Block 30.08.2021 - 03.09.2021

Bemerkung zur Ursulinenkloster Duderstadt
Gruppe

Kommentar Zu einem „Studienbegleitendem Gespräch“ über Leben und Werk Ingeborg Bachmanns sind Sie herzlich eingeladen. Engagierte Mitarbeit wird eine ergebnisfreudige Blockveranstaltung im Ursulinenkloster Duderstadt ermöglichen.

Über den möglichen Inhaltsschwerpunkt „Malina“ und weitere Fragen zum Verlauf des Seminars wird in der ersten Sitzung in Hannover gemeinsam entschieden. Aus Corona-Gründen können maximal zwölf Personen am Seminar teilnehmen.

Bemerkung Fortsetzung im Block in Duderstadt 18.01. - 22.01.2021

Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 06.10.2020, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

Wohnen in Amarna [Online]

Seminar
Endruweit, Albrecht

Mi Einzel 12:00 - 13:00 27.01.2021 - 27.01.2021

Bemerkung zur Videovortrag
Gruppe

Bemerkung Anmeldungen sind ab
Dienstag, den 06.10.2020, 9:00 Uhr möglich:
E-Mail: info@ghs.uni-hannover.de

ZEW Weiterbildung

Seminar
Bertram, Thomas

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 12.10.2020 - 01.03.2021

Bemerkung zur Online
Gruppe

Kommentar Nur für ZEW-MitarbeiterInnen